



LGL

**Gesundheitsregionen^{plus} als Motor für
innovative Versorgungskonzepte**

Prof. Dr. Alfons Holleder
Fachtagung „Ambulante ärztliche Versorgung
auf kommunaler Ebene weiterentwickeln“
am 8.2.2017 in Nürnberg



Gesundheitsregionen^{plus}

Vorprojekt

3 Regionale Gesundheitskonferenzen

1. Förderwelle:

24 Gesundheitsregionen^{plus} 2015 - 2019

2. Förderwelle:

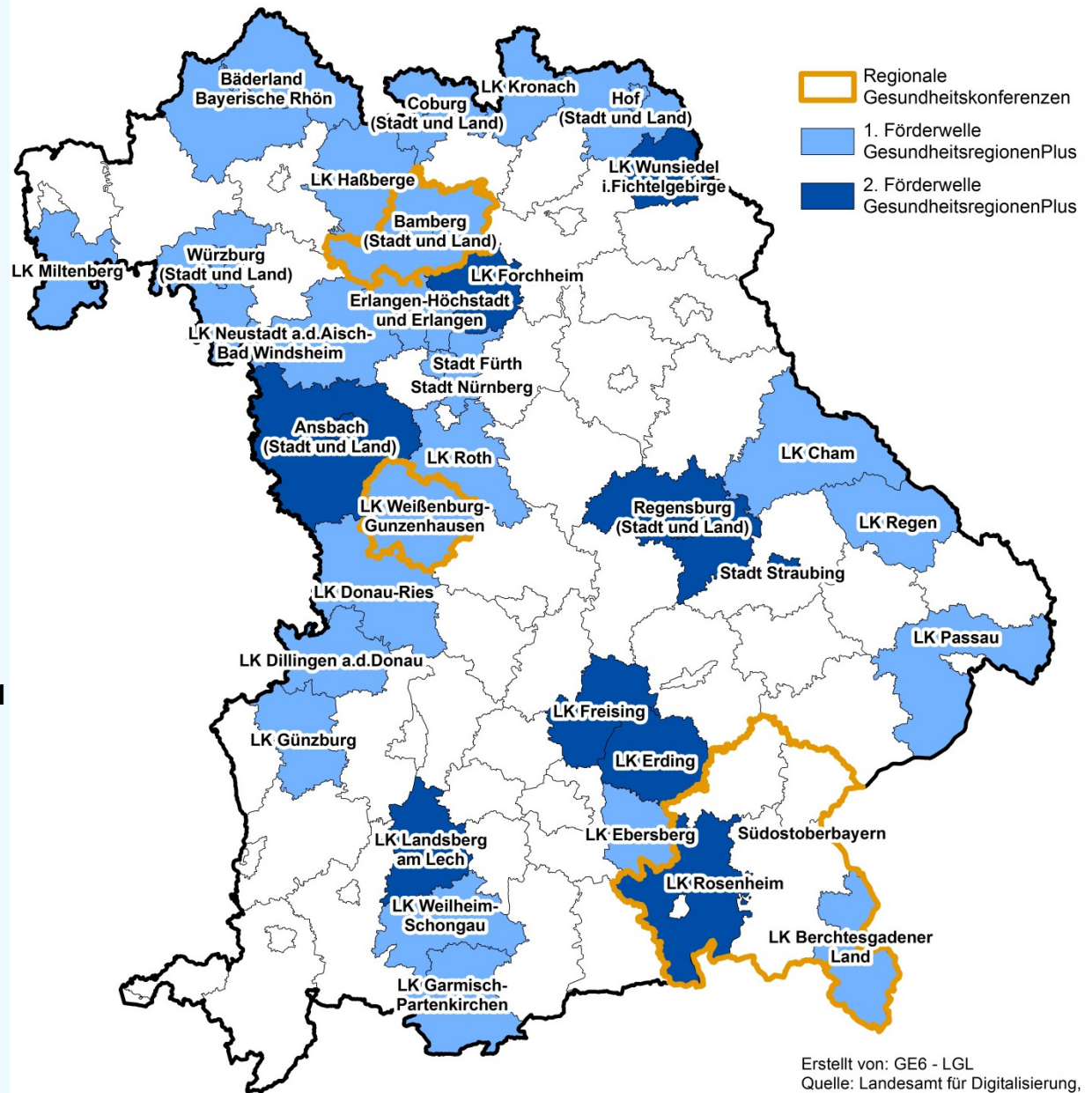
9 Gesundheitsregionen^{plus} 2016 - 2020

3. Förderwelle:

ca. 17 Gesundheitsregionen^{plus} 2017 - 2021

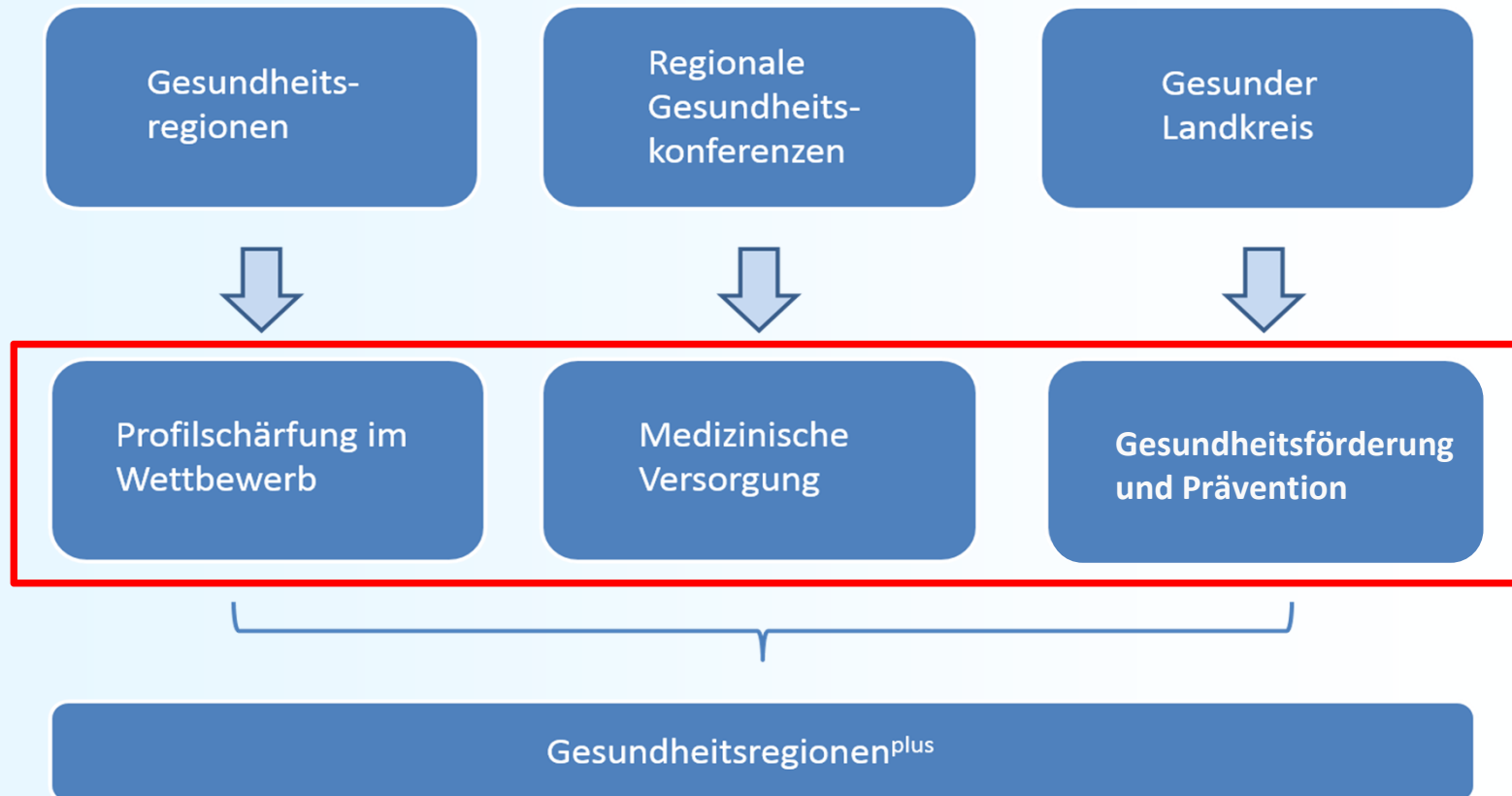


(Förderbescheidübergaben am LGL, Nürnberg)



Erstellt von: GE6 - LGL
Quelle: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Bündelung vorheriger Ansätze zu „Gesundheitsregionen^{plus}“

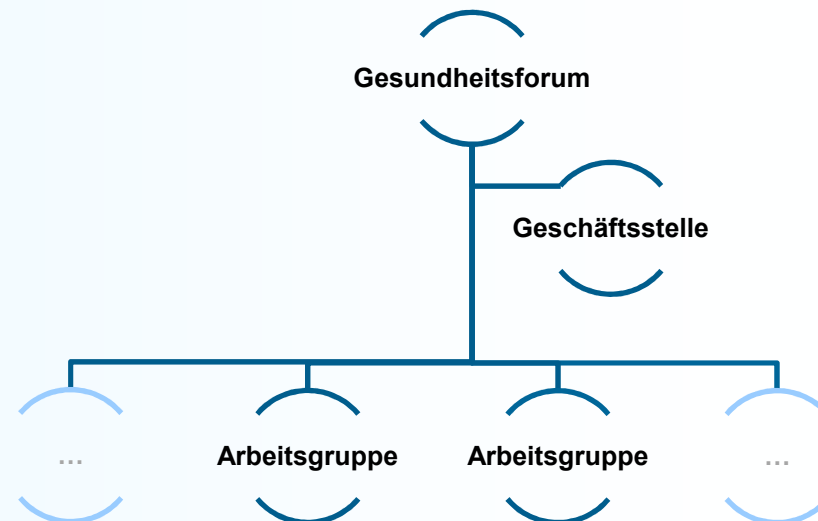


Förderung der Gesundheitsregionen^{plus} durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Es sollen alle Vertreter der Einrichtungen mitwirken, die vor Ort bei der Gesundheitsversorgung und Prävention eine wesentliche Rolle wahrnehmen.

Gremien:

1. Gesundheitsforum
2. Arbeitsgruppen
3. Geschäftsstelle



Förderung der Einrichtung von Geschäftsstellen


- Anteilfinanzierung bis zu 70 % der förderfähigen Ausgaben, max. 50.000 Euro pro Kalenderjahr
- Laufzeit: Anfang 2017 bis max. 31.12.2021 (max. 250.000 Euro)

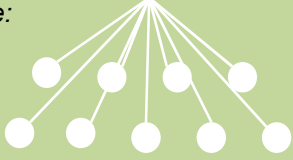
Projektbeispiele der Gesundheitsregionen^{plus}

Handlungsfeld Gesundheitsförderung/Prävention

Beispiel:
Gesundheitsregion^{plus} Cham

Gesundheitsbotschafter

Landkreisebene: 

Gemeindeebene: 


- Zertifizierung & Koordination in Region
- Ansprechpartner & Lotse in Gemeinden
- Vernetzung in den Gemeinden

<https://www.lgl.bayern.de/gesundheitsversorgung/projektdatenbank/index-gplus.php>

Handlungsfeld Gesundheitsversorgung

Beispiel:
Gesundheitsregion^{plus} Nürnberg-Stadt

CardioNet Noris




- Sektorenübergreifende Versorgung von Herzinsuffizienzpatienten
- Betreuungsangebote
- Aufklärung und Information der Patienten

<https://www.lgl.bayern.de/gesundheitsversorgung/projektdatenbank/index-gplus.php>

Weitere Handlungsfelder

Beispiel:
Gesundheitsregion^{plus} Altmühlfranken

Pflegeforum Altmühlfranken



- Kompetenzzentrum für alle Beteiligte am Pflegeprozess
- Institutionsübergreifende Qualitätssicherung
- Gesundheitsmanagement für Pflegende

<https://www.lgl.bayern.de/gesundheitsversorgung/projektdatenbank/index-gplus.php>

134 Arbeitsgruppen der Gesundheitsregionen^{plus} (Stand 9/2016 inkl. UAG)

Handlungsfeld Gesundheitsförderung/Prävention

• **1. Zielgruppen:**

- Kinder und Jugendliche
- Senioren
- Familien
- Beschäftigte
- Arbeitslose
- Migranten

• **2. Settings:**

- Gesunde Kommune
- Kindertagesstätte, Kindergarten
- Schule
- Betrieb

• **3. Gesundheitsverhalten:**

- Ernährung
- Bewegung
- Sturzprävention

• **4. Krankheitsprävention:**

- Psychische Erkrankung
- Demenzerkrankungen

Handlungsfeld Gesundheitsversorgung

• **1. Ärztliche Versorgung:**

- Drohende Unterversorgung
- Nachwuchsmangel
- Aus- und Weiterbildung

• **2. Verbesserte Krankenversorgung:**

- Entlassungsmanagement
- Sektorenübergreifende Versorgung
- Demenzerkrankungen
- Chronische Wundversorgung
- Arzneimittelversorgung

• **3. Gesundheitsnetzwerke:**

- Hospizversorgung
- Palliativversorgung
- Wohnen, Pflege, Betreuung
- Flüchtlingsversorgung

• **4. Gesundheitskompetenz**

- Patientenwegweiser
- Gesundheitsinformationen

Weitere Handlungsfelder

- Pflege
- Telemedizin
- Gesundheitstourismus/ Kurorte
- Datenanalyse und Strategieentwicklung


Informationsmaterialien des StMGP und LGL



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege 




Konzept
Stand: 09.03.2016



**Fachliche Leitstelle
Gesundheitsregionen plus**



Malte Bödeker
Telefon: 09131-6808 2917
Gesundheitsregionplus@lgl.bayern.de
www.lgl.bayern.de/gesundheitsregionenplus

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit 

Leitfaden:
Empfehlungen für die praktische Umsetzung von Gesundheitsregionen plus

1. Organisatorische Umsetzung in der Implementationsphase

Arbeits- und Organisationsformen der Gesundheitsregionen plus – Wie geht man vor?

Einrichtung einer Geschäftsstelle

Die Einrichtung einer Geschäftsstelle als Koordinations- und Anlaufstelle und „Motor“ der Gesundheitsregion plus stellt einen wichtigen Beitrag zu deren Professionalisierung dar. Die Anbindung ist abhängig von den Strukturen vor Ort. Eine entscheidende Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Informationsvermittlung. Die Qualität der Diskussionen und Prozesse der Entscheidungsfindungen hängen in der Gesundheitsregion plus wesentlich davon ab, wie gut die Teilnehmer über den Sachstand informiert und einbezogen werden.

HINWEIS

Es hat sich bewährt, die Geschäftsstelle der Gesundheitsregion plus an den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) anzubinden, weil der ÖGD als neutraler und fachkompetenter Partner im Gesundheitswesen wahrgenommen wird.

Steuerungsgruppe / Vorbereitender Ausschuss

Es empfiehlt sich, eine kleine Steuerungsgruppe oder einen vorbereitenden Ausschuss für den Aufbau der Gesundheitsregion plus zu bilden. Neben der Geschäftsstellenleitung könnten hier Mitglieder des Gesundheitsamtes/Landratsamtes beteiligt sein, da diese die vorhandenen Strukturen und Akteure der Region sehr gut kennen.

Ansprache der Akteure

Die Auswahl der Akteure, die an der Gesundheitsregion plus teilnehmen, ist eine sensible, aber sehr wichtige Entscheidung. Es sollten alle Vertreterinnen und Vertreter der Einrichtungen zusammenkommen, die vor Ort bei der gesundheitlichen Versorgung eine wesentliche Rolle spielen. Es hat sich als hilfreich erwiesen, Vorgespräche mit möglichen Akteuren zu

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Sachgebiet Versorgungsqualität, Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystemanalyse (GE 6), Schweinauer Hauptstr. 80, 90441 Nürnberg

https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2016/04/konzept_gesundheitsregionen_plus_2016.pdf

http://www.lgl.bayern.de/downloads/gesundheitsregionenplus/doc/flyer_gesundheitsregionen_plus.pdf

http://www.lgl.bayern.de/downloads/gesundheitsregionenplus/doc/leitfaden_gesundheitsregionenplus.pdf

Antragsunterlagen unter: www.lgl.bayern.de/gesundheitsregionenplus

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Alfons Holleder
Bayerisches Landesamt für Gesundheit
und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Leiter des Sachgebiets Versorgungs-
qualität, Gesundheitsökonomie,
Gesundheitssystemanalyse (GE 6)
Schweinauer Hauptstraße 80
D-90441 Nürnberg
E-Mail: Alfons.Holleder@lgl.bayern.de

Muster 1a zu Art. 44 BayHO
Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

An Bewilligungsbehörden

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Fachliche Leitstelle (GE 6)
Schweinauer Hauptstr. 80
90441 Nürnberg

Zutreffendes bitte ankreuzen (☐) oder ausfüllen

1. Antragsteller

Bei Zusammenschlüssen von Gebietskörperschaften sind auf gesondertem Blatt die Mitglieder und der Umfang ihrer Beteiligung anzugeben.

Stadt Markt Gemeinde Verwaltungsgemeinschaft Landkreis Bezirk Zweck- oder Schulverbände

Name (mit Angabe des Landkreises)

Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Bankverbindung (Bankleitzahl, Kontonummer, Geldinstitut)

Auskunft erteilt

Region

Zentraler Ort

nein ja, eingestuft als

Oberzentrum Mögliches Oberzentrum Mittelzentrum Mögliches Mittelzentrum Unterzentrum Kleinzentrum

ONKz, Fspr.-Nr., Nebenstelle, Fax-Nr., E-Mail-Adresse

Gemeindef Kennziffer: nach dem systematischen Schlüsselverzeichnis (ohne Kennziffer für das Land) des Statist. Landesamts

Siedlungsschwerpunkte

2. Maßnahmen

möglichst kurze, aber eindeutige Beschreibung der Maßnahme

Aufbau einer Gesundheitsregion¹ sowie Einrichtung einer Geschäftsstelle² (siehe beiliegende Beschreibung)